



*Ihre Familie Vofß*



*Eine kurze Geschichte  
für große Leute  
über die*





*Immer auf der Jagd nach dem leckersten Bissen...*

## *Hühner...*

*... sind clevere, faszinierende Wesen, die mit überzeugender Pünktlichkeit täglich aufs Neue ein Ei legen, das ein wahres Wunderwerk der Natur ist. Wir sind von unseren vielen Mitarbeiterinnen begeistert und möchten Sie mitnehmen in die interessante Lebens- und Arbeitswelt unserer gefiederten Bewohner des Hofes.*

*Auf unserem Hof lebt eine große Anzahl an Hühnern. Kritiker sprechen hier von Massentierhaltung. Wenn man sich aber überlegt, dass 100 Menschen täglich etwa 75 Eier essen (hier rechnet man auch verarbeitete Eier in allen Varianten hinzu) und 100 Hühner im Schnitt täglich etwa 85 Eier legen, wird deutlich, dass selbst für die Versorgung eines Ortes mit 2500 Einwohnern über 2000 Legehennen nötig sind. Im Hamburger und Hannoveraner Stadtgebiet gibt es natürlich nur wenige Legehennen. Irgendwo müssen diese Eier herkommen.*

*Und da kommen wir ins Spiel. Mit Freude produzieren wir Freiland- und Bio-Eier für unseren Ort, das Umland und all die Menschen in den nahegelegenen Städten, die regionale Lebensmittel konsumieren möchten.*

# Lebensbereiche



## Der Stall

*Unser Hühnerstall ist eine gedämmte Halle, in der es den Tierbereich gibt und den Bereich, in dem die Eier abgepackt werden. Im Tierbereich stehen sogenannte Volieren mit verschiedenen Ebenen, wie offene Regale. Hier können sich die Hühner überall frei bewegen – und das tun sie ausgiebig. Es herrscht oft ein reges Gewimmel und Geflatter im ganzen Stall. Der Boden ist mit Sägespänen oder Stroh eingestreut, das die Hühner zum Scharren einlädt. In den Etagen sind Nippeltränken angebracht, aus denen Wasser fließt, wenn der Schnabel der Hühner den Nippel bearbeitet. Über die Futterbahnen erhalten die Tiere mehrmals am Tag ihre Kraftfuttermischung. Die Legenester in der Voliere sind mit einem Kunstrasen ausgestattet, auf den die Hennen sich gerne setzen. Ein kleiner Vorhang sorgt für die gewünschte Privatsphäre. Steht das Huhn nach der Eiablage auf, rollt das Ei im hinteren Teil des Nestes auf ein Förderband.*

*Viele Details im Stall müssen beachtet werden, damit die Hennen sich wohl fühlen, ausgeglichen sind und alles wie gedacht funktioniert. Da geht es um das Licht, um das Futter, Luftbewegungen und vieles mehr.*



*Gibt es z.B. im Stall zu Beginn der Legeperiode dunkle Ecken, suchen die Hennen zu unserem Missfallen diese Winkel auf, um dort ihre Eier zu legen, anstatt in die Nester zu gehen. Zuviel Licht kann die Hennen stressen, was sich negativ auf die Legeleistung als auch das Sozialleben auswirkt. Deshalb verbringen wir viel Zeit im Stall, um die Tiere zu beobachten und sofort gegensteuern zu können, wenn etwas nicht stimmt.*

### **Der Wintergarten**

*Vor dem Stall haben die Hennen einen wettergeschützten Auslauf. Hier können sie scharren und frische Luft schnappen, ohne in ständiger Alarmbereitschaft vor Greifvögeln sein zu müssen. Der Wintergarten ist mit einem Vogelschutzgitter ausgestattet, sodass die Hennen hier nicht mit Wildvögeln in Kontakt kommen.*

### **Das Freiland**

*Sowohl den Freiland- als auch den Biohühnern steht eine große Wiese als Auslauf zur Verfügung. Deckungsmöglichkeiten wie Bäume und Sträucher als auch kleine Unterstände bieten Schutz vor Greifvögeln. Im stallnahen Bereich lädt das Sandbad zur Gefiederpflege ein.*



# Futter und Haltung



## Die Fütterung

Die jungen Hühner bekommen bei uns anderes Futter als die älteren, sodass sie in jeder Lebensphase optimal versorgt sind. Insgesamt bekommen die Hennen fünf verschiedene Futterarten im Laufe der Legeperiode. Es besteht aus einem Schrot aus Mais, Weizen, Gerste, eiweißhaltigen Leguminosen, Sonnenblumenkernen und Mineralstoffen in unterschiedlicher Zusammensetzung. Wann der richtige Zeitpunkt ist für die Futterumstellung, ist von verschiedenen Faktoren abhängig, die wir sorgfältig beobachten, um für das Huhn und für uns möglichst das Optimum zu erreichen.

Natürlich sind die Hennen auf der Wiese auch viel damit beschäftigt, sich selbst ihr Futter zu suchen. Reichlich frisches Grün sorgt für goldgelbe Dotter. Das Erjagen von Insekten gehört zu den Highlights für die Allesfresser. Und die sportliche Betätigung an der frischen Luft sorgt für ein gutes Immunsystem.



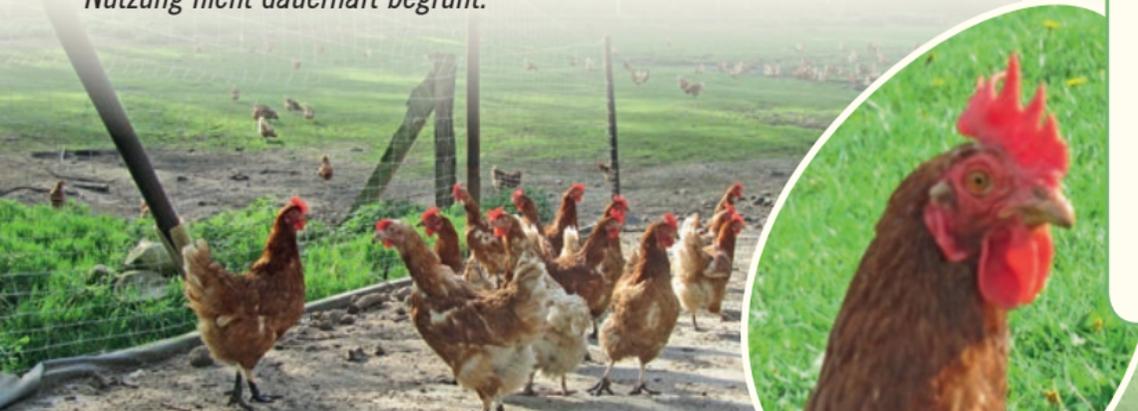
## Unterschiede zwischen Bio- und Freilandhaltung

In unserem Freiland-Stall leben 9 Hühner auf einem qm. Bei den Bio-Hühnern teilen sich 6 Hennen einen qm. Desweiteren ist gesetzlich vorgeschrieben, wie viel cm Futterbahn und Sitzstange einem Bio- und einem Freilandhuhn zur Verfügung stehen muss. Auch für die Nestgröße und die Tränkenippel gibt es feste Vorgaben. Hierbei sind das Platzangebot und die Funktionsbereiche für die Biohühner größer als für die Freilandhühner. Den Hennen beider Haltungsformen stehen ein Wintergarten und eine Wiese als Freiland zur Verfügung, und zwar 4 qm Fläche pro Henne. Im Freiland verteilen sich die Hühner natürlich nicht gleichmäßig. Somit ist der stallnahe Bereich durch die starke Nutzung nicht dauerhaft begrünt.

Unsere Biohühner werden ausschließlich mit biologisch erzeugtem Futter gefüttert. Die Freilandhennen dagegen erhalten konventionell erzeugtes Futter.

Die Junghennen kommen in einem Alter von 17 Wochen zu uns. Unsere Biohennen stammen ausschließlich von Bio-Elterntieren ab. Jeder Aspekt der Bio-Legehennenhaltung muss Bio-zertifiziert sein. Für jeden Bereich gibt es dabei Standards, die eingehalten werden müssen. Dies wird lückenlos dokumentiert und kontrolliert.

Vorgaben für 1 Huhn	Freilandhühner	Biohühner
Fläche	1100 cm <sup>2</sup>	1600 cm <sup>2</sup>
Grundfläche Scharraum	250 cm <sup>2</sup>	555 cm <sup>2</sup>
Nest	83 cm <sup>2</sup>	125 cm <sup>2</sup>
Sitzstange	15 cm	20 cm
Trog	10 cm	16 cm
Tränkenippel	0,1 St.	0,07 St.
Auslauffläche	4 m <sup>2</sup>	4 m <sup>2</sup>



## **Der Schnabel unserer Hühner**

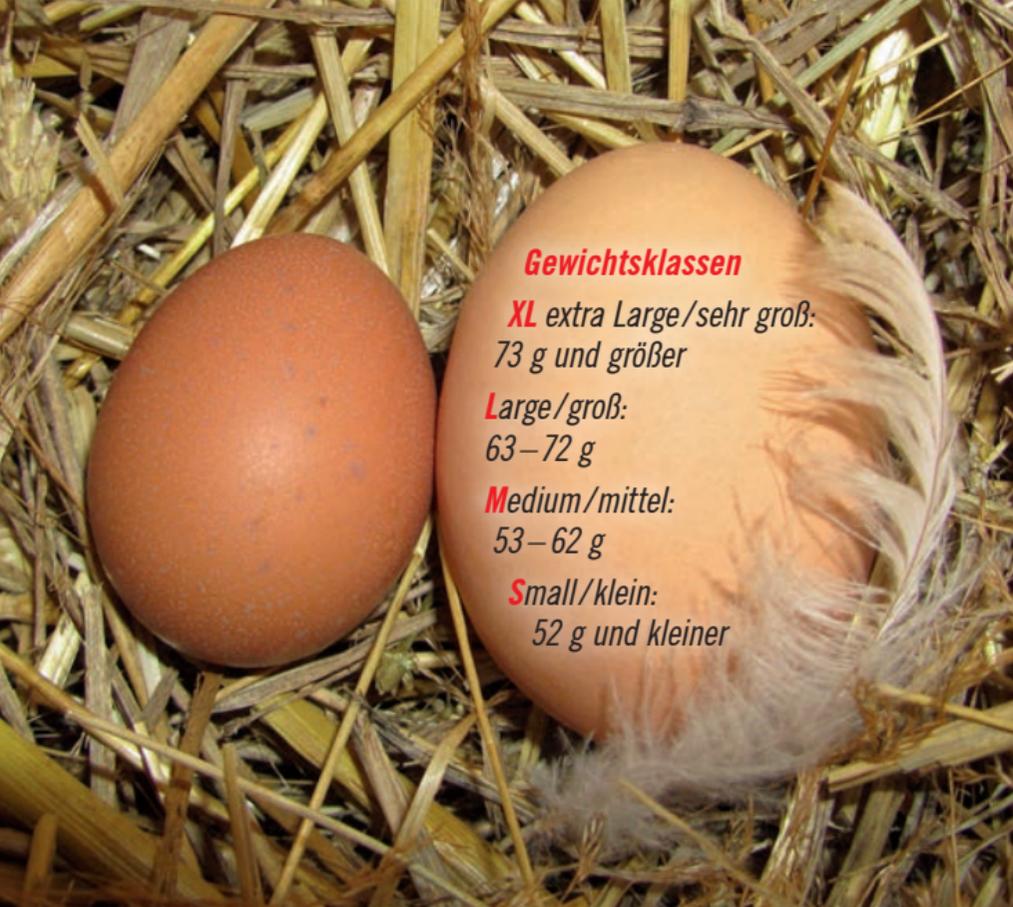
Bei unseren Hühnern werden die Schnäbel nicht kupiert. Der spitze Schnabel ist nützlich bei der Futtersuche und Gefiederpflege. Wenn Hühner in Stress geraten, äußern sie damit auch ihren Unmut gegen die Kolleginnen. Für Stress können verschiedene Faktoren im Stall verantwortlich sein – sowohl die Temperatur, als auch die Beleuchtung, die Beschaffenheit des Futters oder natürlich Langeweile. Damit sich die Hennen nicht gegenseitig verletzen, sorgen wir dafür, dass sie ausgeglichen sind und ausreichend Unterhaltung haben. Luzernespenden für den Snack zwischendurch, bunte pendelnde Plastikflaschen, Bänder und Picksteine sorgen dafür, dass unseren Hennen nicht langweilig wird. Tagsüber können sie sich jederzeit im Wintergarten aufhalten und vor allem in der wärmeren Jahreszeit nutzen sie gern den Auslauf auf der Wiese.

An Universitäten und Instituten werden von Agrarwissenschaftlern und Veterinärmedizinern Studien durchgeführt, welche Faktoren ausschlaggebend für das Wohlbefinden und -verhalten der Tiere sind. Am Ende eines bestimmten Zeitraumes wird die Gefiederqualität beurteilt.

*Wir selbst hören auf unser Bauchgefühl, beobachten die Tiere viel und sind mit den Ergebnissen in unserem Stall sehr zufrieden. Das Gefieder sieht gut aus, die Hühner sind meistens relativ entspannt und viele Eier legen sie zudem. Wir freuen uns, dass wir damit bisher gut gefahren sind und sind stolz auf unsere zufriedene Hühnerschar mit ihren natürlich gewachsenen Schnäbeln.*



# Die Eier



## **Gewichtsklassen**

**XL** extra Large/sehr groß:  
73 g und größer

**Large**/groß:  
63–72 g

**Medium**/mittel:  
53–62 g

**Small**/klein:  
52 g und kleiner

## **Größe**

*Die Größen der Eier sind abhängig vom Alter der Henne und von der Futtermenge, die die Hühner zu sich nehmen. Je mehr das Huhn frisst, desto mehr Energie kann es in die Eier stecken, die in ihrer ursprünglichen Bestimmung ja ein Küken ernähren sollen, bevor es schlüpft. Bei jeder Fütterung im Stall wird automatisch gemessen, wie viel die Hennen gefressen haben. Dieser Richtwert sagt zudem etwas über den Gesundheitszustand der Hühner aus. Um die Hühner dazu zu animieren mehr zu fressen, kann man dem Futter Molke zusetzen. Dies mögen sie sehr gern. Sind die Eier trotz guter Futteraufnahme nicht entsprechend groß, kann es helfen, dem Futter Oregano zuzumischen. Das Kraut regt die Verdauung an und der Hühnerstall wird durchzogen von leckerem Pizzagewürzduft...*

*Zu Beginn der Legeperiode legen die Hühner sehr kleine Eier. Im Schnitt legt ein Huhn fünf S-Eier. Von Tag zu Tag werden die Eier größer, sodass nach etwa 5 Tagen mit dem ersten M-Ei zu rechnen ist. Wir fördern den Beginn der Legeperiode mit der Tageslichtlänge. Durch einen längeren Tag, den wir durch das Licht im Stall simulieren, kommen die Hennen in Frühlingsstimmung.*



## **Farbe**

*Unsere Hühner legen durchweg braune Eier. Genau betrachtet sind die Eier in Färbung und Oberflächenstruktur sehr vielfältig. Mal gibt es einen anders schattierten Ring, mal kleine dunkle Flecken, mal eine dunkle Spitze, eine raue oder geriffelte Oberfläche und natürlich viele verschiedene Braunschattierungen – es sind alles kleine Unikate. Und all dieses kommt zustande, obwohl alle Hühner der braunlegenden Rasse „Lohmann Braun“ angehören, das gleiche Futter bekommen und mit denselben Wetterbedingungen konfrontiert werden. Die braune Schalenfarbe kann man anhand des Ohrläppchens des Huhns voraussehen, nicht anhand der Gefiederfarbe. Die braune Farbe kommt durch das Einlagern roter Blutkörperchen zustande.*

*Zu Ostern wird uns immer wieder die Frage gestellt, ob wir denn auch weiße Eier haben. Aber leider bieten unsere Hennen keine weißen Eier an. Und einen kurzfristigen Mitarbeiterinnenwechsel möchten wir dann doch nicht vornehmen. Was macht man nun also mit einem braunen Ei zu Ostern? Man färbt es. Natürliche Färbemittel wie Zwiebelschalen- oder Rotkohlsud geben den Eiern einen besonderen Charme.*



## ***Geschmack***

*Manchmal bekommen wir die Rückmeldung, dass sich der Geschmack unserer Eier verändert hat. Wir haben sowohl in Inzmühlen in der Lüneburger Heide einen Hühnerstall, als auch in Watzum im Braunschweiger Land. Natürlich versuchen wir die Eier direkt dort zu verkaufen, wo sie gelegt werden. Das gelingt nicht immer für jedes Ei. Um alle Kunden zuverlässig mit Eiern versorgen zu können, tauschen wir uns zwischen unseren beiden Standorten aus. Warum können nun die Eier trotz gleichen Futters und derselben Rasse unterschiedlich schmecken? In der Heide haben wir den typischen leichten Heideboden, der sehr sandig ist. In Watzum ist der Boden sehr schwer und lehmig, tonig. Das sorgt dafür, dass auch das Gras unterschiedliche Nährstoffe enthält. Da die Hühner draußen viel Gras fressen, mag es sein, dass man den Unterschied schmeckt.*

*Die Eiqualität mit ihren Merkmalen wie Größe, Dotterfarbe und -größe, Konsistenz von Eigelb und Eiklar, Geschmack und Geruch ist von vielen verschiedenen Faktoren abhängig, deren Wechselspiel auch für uns sehr komplex ist. Aber das Wissen, dass nur ein zufriedenes, gesundes Huhn gute und geschmackvolle Eier legt, ist eine gute Orientierungshilfe.*

# Hühnerleben



## Der Tag eines Huhns

Früh am Morgen geht im Stall langsam die Beleuchtung an. Inzwischen sind bereits die Futterbahnen angelaufen, sodass die Hennen gleich nach dem Erwachen einen gut gefüllten Trog vorfinden. Die Hennen können sich jederzeit frei im Stall bewegen, aber werden so erzogen, dass sie nachts die Schlafplätze in der Volière innerhalb des Stalls einnehmen. Ab 10 Uhr kommen die Hennen ins Freiland. Vorher sollen sie sowohl ihr Ei gelegt als auch ausgiebig gefressen haben. Das Eierlegen am frühen Morgen ist im Instinkt der Hühner angelegt. Zum Frühstück müssen wir sie etwas überreden. Warum machen wir das? Das Hühnerfutter ist die beste Ernährung für die Hühner. Proteine, Kohlenhydrate und Vitamine sind im perfekten Verhältnis zueinander enthalten. Kommt das Huhn ohne Frühstück auf die Wiese, schlägt es sich den Bauch mit Gras und Sand, der an den Wurzeln hängt, voll. Und dann ist erstmal kein Platz mehr für das energiegeladene Futter, das wir ihm anbieten.

Den Tag über scharren und baden die Hühner im Sand, fressen Gras und lassen sich die Sonne auf das Gefieder scheinen. Aber nicht alle Hennen gehen auch wirklich raus. Untersuchungen belegen, dass 10% der Freiland-Hennen eines Stalls in ihrem Leben nie den Stall verlassen. Wir können und wollen die Damen nicht dazu zwingen. Auch das verstehen wir unter „Frei“-landhaltung. Für manche Hennen ist eben der Wintergarten genau das Richtige. Er bietet frische Luft und gleichzeitig Schutz.

Am Abend holen wir bei Eintreten der Dunkelheit die Hennen wieder herein. Manchmal haben wir das Gefühl, dass jeden Abend dieselben Damen die letzten auf der Wiese sind. Spät am Abend wird es im Stall dunkel. Hierbei gehen zuerst die Lampen im unteren Bereich aus, sodass die Hennen sich hinauf zum Licht und somit in die Volière bewegen. Zuallerletzt verdunkeln die Lampen ganz oben, die Hennen suchen sich ihren Platz auf der Sitzstange und schlafen ein. Bis sie am Morgen vom simulierten Tagesbeginn geweckt werden.





*Besuchen Sie uns!*



*Wollen Sie mehr wissen?*

*Rufen Sie uns an: 04188-656*

*Oder genießen Sie einen beschaulichen Aufenthalt  
in unserem Kaffeegarten und besuchen Sie unsere Hühner!*

***Cassenshof • Im Seevegrund 2 • 21256 Inzmühlen • [www.cassenshof.de](http://www.cassenshof.de)***